

Protokoll

4. Runder Tisch nachhaltige Entwicklung an unserer Hochschule

14.2.2011, 13.00-14.30 Uhr

Anwesend: Silke Beuster (Sekretariat FB 4), Kendy Gottschalk (Abt. techn. Dienste), Stephanie Gotza (Studiengangskoord. FoWi), Claas Homeyer (Student ÖLV), Anke Kayser (Projekt „Dschungeltour“ und „Studiennavigator“), Adelbert Lazay (Student IFEM), Stefanie Lüdicke (Projekt „Studium lohnt!“), Prof. Dr. Heike Molitor (FB 2), Dr. Benjamin Nölting (FB 2), Franziska Vogt (CMS), Petra Rösler (Leiterin Hochschulbibliothek), Silke Wiedemann (Leiterin Abteilung Haushalt und Beschaffung),

Kerstin Kräusche (Umweltmanagement), Vera Clauder (Familienfreundliche Hochschule)

Entschuldigt: Frau Dr. U. Hartmann (Geschäftsführerin STW FF), Herr Göritz (Leiter Verpflegung STW FF), Thomas Walther (FB 3)

Ablauf und Ergebnisse:

1. Information zu Entwicklungen seit dem 3. Runden Tisch nachhaltige Entwicklung

1.1 Ergebnisse der AG „Definition nachhaltige Entwicklung an der HNE Eberswalde“:

- Vorstellung der beim 3. Runden Tisch gesammelten, nun strukturierten Punkte zum Thema Definition „unserer“ nachhaltigen Entwicklung (siehe Anhang)
- Bitte um **Rückmeldung**, Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge durch TeilnehmerInnen des Runden Tisches **bis 28. Februar 2011**
- Weiteres Vorgehen: Rücksprache mit der Hochschulleitung zum weiteren Umgang mit den bisherigen Ergebnissen der AG; AG erarbeitet Entwurf für Nachhaltigkeits-Leitlinien; dieser wird dem Präsidenten und dem Präsidium vorgelegt mit dem Vorschlag, die Nachhaltigkeits-Leitlinien in das Leitbild der HNEE einzufügen (Vorschlag des Runden Tisches: kurz und prägnant formulierte Leitlinien unterlegt mit konkreteren Zielen)
- Nächstes Treffen der AG am 28.2. von 10-11:30 Uhr im Sitzungsraum Haus 6

1.2 Ergebnisse der AG „Nachhaltigkeitsmensa an der HNE Eberswalde“:

- Festhalten konkreter Ideen und Vorabsprachen im Protokoll (siehe Anhang)
- Diskussion:
 - o Ist-Zustand spiegelt derzeit noch keine grundsätzliche Weiterentwicklung wieder
 - o Positive Einzelfälle: vegetarischer Bio-Eintopf

- Mit viel Zustimmung aufgenommen: Interesse des STW (Fr. Dr. Hartmann) an Weiterbildungen der MensamitarbeiterInnen zum Thema Nachhaltigkeit
- Derzeit oftmals nur noch ein vollständiges Gericht in Bio-Qualität pro Woche
- Am 28.2. interne Abstimmung am FB 2 zu möglichen Angeboten für die Unterstützung der Mensa bei der Entwicklung zur Nachhaltigkeitsmensa
- Problem „Fremdesser“: Info von Frau Wiedemann als Mitglied des Verwaltungsbeirates des STW: Hochschule strebt an, über den Preis die Gäste zukünftig angemessener an den tatsächlichen Kosten zu beteiligen, Nachfrage soll auch darüber geregelt werden, uneingeschränkte Öffnung für Externe soll beibehalten werden

Anteil Fremdesser ist statistisch - entgegen der Wahrnehmung einiger Anwesender – rückläufig. STW kennt die Problematik (Plätze werden belegt und stehen Studierenden nicht zur Verfügung) und bittet um Lösungsvorschläge.

An FB 2 und 4 entstand die Idee, durch Staffelung der Mittagszeiten das „Stau-Problem“ zu lösen, dies widerspricht aber den Bestrebungen der Hochschule (siehe CMS), FB-übergreifende Modulwahl für Studierende zu ermöglichen (u.a. durch angegliche zeitliche Abläufe), Bitte um Berücksichtigung

2. Von der umweltfreundlichen zur nachhaltigen Beschaffung

Ziel: Richtlinie zur ökologischen Beschaffung ist seit 2 Jahren gültig und soll weiterentwickelt werden. Außerdem soll ein Verfahren entwickelt werden, um alle neuen Hochschulangehörigen (Mitarbeiter und Studierende) garantiert über die Grundsätze zur nachhaltigen Beschaffung an der HNE bei Eintritt in die HS zu informieren. Weiterhin soll ein Kommunikationsweg gefunden werden, der alle derzeitigen Hochschulangehörigen über die Grundsätze zur nachhaltigen Beschaffung an der HNE informiert.

2.1 Entwicklung einer Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung an der HNE

- Prinzipiell müssen die gesetzl. Grundlagen bei Ausschreibungen eingehalten, insbesondere das Diskriminierungsverbot beachtet werden
(so dürfen z.B. die Kriterien des Blauen Engel ausgeschrieben werden, aber nicht der blaue Engel als Umweltzeichen selbst, „regionale“ Beschaffung in der Ausschreibung nicht zulässig)
- Zukünftig sollen Lebenszykluskosten und die dabei entstehenden CO²-Emissionen als Kriterium der Beschaffung gesetzlich verankert werden.
- Sammlung, welche weiteren Aspekte in der Richtlinie aufgenommen werden sollen:
 - Akkus
 - Herbizide und sonstige Garten-Chemikalien
 - Pumpen
 - Motorgetriebene Geräte (z. B. Fahrzeuge, Rasenmäher, Laubsauger, Kettensägen, ..)
 - Spülmittel u.ä. in den Teeküchen
 - Händetrocknungssysteme

- Catering in Veranstaltungen
- Dienstleistungen anderer Art (wie teilweise in Hausordnung und Fremdfirmenordnung formuliert)
- Alle den ITSZ-Bereich umfassenden Kriterien sollen in der Richtlinie benannt sein
- **Bitte** an alle Teilnehmer/innen des Runden Tisches **um Ergänzung!**
Hinweis: soziale und faire Kriterien müssen gänzlich neu aufgenommen werden!
- Prüfen, in welcher Form eine Regelung für den Umgang mit „ungewollten Geschenken“, z.B. alten Büchern in der Bibliothek, getroffen werden kann (Abfall vs. Beschaffung)
- Diskussion, in welcher Form die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung und die Checkliste für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement miteinander verbunden werden können

Fazit:

Eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung, in der die Grundsätze juristisch unanfechtbar formuliert sind und zusätzlich eine Checkliste für Beschaffer, in der die speziellen Kriterien für einzelne Produkte und Dienstleistungen als „Empfehlung“ benannt werden. Diese Handlungsanleitung soll Grundlage aller Beschaffungsprozesse der HNE sein.

2.2 Information zur nachhaltigen Beschaffung an der HNE

- Mit Einstellung sollen alle neuen Mitarbeiter (auch studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte) in einem „Begrüßungsbrief“ über verschiedenen Verfahrensweisen, Richtlinien und Handlungsgrundsätze an der HNE informiert und auf die entsprechenden Websites verwiesen werden. Hier soll auch der Verweis auf die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung und die dazugehörige Checkliste stehen und der Ort benannt werden, wo diese online nachzulesen sind.
- Die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung samt Anhang soll im Intranet verfügbar sein (auch über die Suchmaschine zuverlässig auffindbar) und als Arbeitsdokument bei allen mit Beschaffungsprozessen befassten Mitarbeiter/innen. Das Dokument ist außerdem auf der Website unter dem Punkt Umweltmanagement/ Dokumente abgelegt (dort ist die bisherige ökologische Richtlinie zur Beschaffung bereits zu finden)
- Es ist zu prüfen, ob die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung auch im CMS, auf ILIAs oder anderen noch zu findenden Orten verankert werden kann.
- Im „Durchblick“ sollen auch Erstsemester –Studierende auf Dokumente und Web-Adresse hingewiesen werden.

3. Hochschulinterne Information zu den Aktivitäten des Runden Tisches

- Per Quartals- oder Semester- Rundmail oder Newsletter (Vorbilder: Weihnachtsrundmail des Präsidenten, Infomail von Till Hopf) Informationen kumuliert mit anderen wichtigen Hochschulinformationen allen Hochschulangehörigen bekannt machen.

Schwerpunkt dabei eher auf Ergebnisse und Meilensteine legen, als auf ausführliche Informationen zu laufenden Prozessen (um aus Menge der Informationen wirklich wichtige filtern zu können)

- Der „handlungsverpflichtende“ Aspekt entsprechend dem Profil der HNE soll dabei deutlich kommuniziert werden

4. Festlegung weiterer Arbeitsschwerpunkte des Runden Tisches

- Als Vertiefung der Themenfelder, die am Runden Tisch besprochen werden, sollte ein weiteres Thema parallel zur AG Nachhaltigkeitsmensa und der AG interne Definition von Nachhaltigkeit bearbeitet werden. Dabei soll es wiederum zu einer Zusammenarbeit in den Fachbereichen und der Verwaltung kommen.
- Während des 1. RT wurde das Thema Mobilität mit einer hohen Handlungspriorität behaftet (genannt wurden damals u.a. Fuhrpark umstellen, Mobilitätskonzept entwickeln, Jobticket für Mitarbeiter einführen, Fahrradfuhrpark, Exkursionen mit Bus auf Notwendigkeit überprüfen - Bahn möglich?)
- Die Bearbeitung dieses Themenfeldes bedingt die Zusammenarbeit auch mit verschiedenen externen Partnern
- Vorschlag der Umweltmanagerin Frau Kräusche, das Thema Energienutzung / Ressourcenschutz als aktuelles und vorrangig intern zu bearbeitendes Thema vorzuziehen
Begründung: Viele interne optimierungsbedürftige Prozesse stehen in direktem Zusammenhang mit der Nutzung von Energie und Wasser. Diese müssen zeitnah in Angriff genommen werden.
- Interesse an einer Mitarbeit in einer AG Mobilität des RT äußerten: Anke Kayser und Kendy Gottschalk, vorgeschlagen für eine Mitarbeit in dieser AG wurden: S. Blankenfeld und Prof. J. Peters
- Interesse an einer Mitarbeit in einer AG Ressourcennutzung bekundeten: P. Rösler, K. Gottschalk, vorgeschlagen zur Mitarbeit in dieser AG wurden: T. Walther, B. Boeck und R. Blümel
- Es wurde am Runden Tisch im Konsens vereinbart, sich zuerst dem Themenfeld Ressourcennutzung zu widmen; das Thema Mobilität bekommt auch dabei Beachtung. Ein Mobilitätskonzept wird später erarbeitet.

Termin für 5. Runden Tisch nachhaltige Entwicklung an der HNEE

u.a. mit Ergebnissen aus den AG

28. März 2011, 13.00-14.30 Uhr , Sitzungsraum Haus 6

Protokollantinnen: Vera Clauder und Kerstin Kräusche